

MOVEMENTS

Kundenzeitung der Westfracht Spezialverkehre International GmbH · Ausgabe 4 · Dezember 2013



2 WESTFRACHT-Azubis stellen sich vor Seite 3



75 t-Trafo auf Achse WESTFRACHT-Azubis berichten Seite 3



Wenn ein Ofen eine Reise tut ... Seite 4



Starker Partner Stablagung für ArcelorMittal Stahlhandel Seite 4

EDITORIAL



Der immer stärker werdende Wettbewerb und der damit verbundene Kostendruck zwingt unsere Branche zu ständigen Anpassungen der Betriebsabläufe an die Anforderungen unserer Kunden. Nur wer schnell und individuell reagiert, kann in der heutigen Zeit Marktanteile behalten und ausbauen.

Die Senkung von Fixkosten, z.B. durch Outsourcing des Fuhrparks mit zeitgleichem Ausbau des Partnernetzes erweitert das Dienstleistungspektrum. Parallel laufende Investitionen in moderne Informationstechnologie (z. B. Losteil- und Lagersteuerung) oder in die Lager- und Umschlagstechnik stärken unseren Standort. Flexibles Reagieren, kurze Entscheidungswege, flache Hierarchien, der Mut neue Wege zu beschreiten und alte Pfade zu hinterfragen und ggf. zu korrigieren – der Erfolg gibt uns Recht.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre unserer Zeitung und bleiben Sie gespannt.

„We move it!“

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ulrich Langhans
Mitglied der Geschäftsführung

Teamwork - Reaching Goals Together feiert erstes Jubiläum Acht Partner mit einer Stimme



Im November 2012 brachte das Essener Speziallogistikunternehmen WESTFRACHT sieben weitere mittelständische Fachunternehmen zusammen und initiierte eine Kooperation unterschiedlicher Spezialisten, die rund um den Hafen Essen ein flinkes Kompetenznetzwerk etablierte.

Indem jedes Unternehmen seine Fachkompetenz seines Spezialbereichs einbringt und die Kunden einen zentralen Ansprechpartner haben, konnten bereits im Gründungsjahr große Erfolge erzielt werden.

Unter dem Namen „Teamwork – Reaching Goals Together“

(TRGT) haben sich am 19. November 2012 unter der Federführung der WESTFRACHT acht Unternehmen zu einem Verbund zusammengeschlossen, der den Kunden ein Komplettpaket entlang der Logistikkette liefert. „Das Konzept setzt am Hafen an. Die Partner werden ins Boot genommen,

wenn die Kunden profitieren“, berichtet Ulrich Langhans, Prokurist des Projektspezialisten WESTFRACHT Spezialverkehre International. „Wir sind untereinander fair: Keiner arbeitet zulasten der Partner. Auf die Leistungen der Partner werden keine Aufschläge erhoben.“ Somit sind auch für die Kunden keine Mehrkosten gegenüber dem einzelnen Einkauf verbunden. Jedes Unternehmen hat eine spezifische Rolle: Timmerhaus Transporte- und Containerdienst GmbH aus Oberhausen ist der „Transport-Spezialist“, Globe Cargo GmbH aus Bremen kümmert sich um die Seefracht, Autokrane Schares GmbH stellt die Umschlaggeräte, die Stadtwerke Essen bieten den Hafen mit seiner trimodalen Infrastruktur sowie Umschlags- und Lagermöglichkeiten, die IPL GmbH ermöglicht internationale Projektlogistik, IVG Industrieverpackung GmbH und VP Verpackungs- und Paletten GmbH sorgen für die nötige Transportverpackung. Koordiniert wird die Kooperation durch die WESTFRACHT Spezialverkehre GmbH, die im Hafen Essen ein trimodales Terminal betreibt. Die Unternehmen ergänzen sich, sind aber keine Konkurrenten, darauf haben die Partner bei der Gründung Wert gelegt.

4 Fragen an Dr. Helmut Grasberger

Ihre persönliche Prognose für 2014?

Beharrlichkeit zahlt sich aus. Die Kostensenkungsmaßnahmen sowie die umfangreichen Vertriebsaktivitäten aus 2012 / 2013 greifen. Geschäftsprognose 10 Prozent plus.

Nennen Sie die für Sie wichtigsten Adjektive eines modernen Logistikers.

Kundenorientiert, flexibel, kostenbewusst, international



Dr. Helmut Grasberger, Eigentümer

Wie wichtig sind Partnerschaften und Kooperationen in der globalen Logistikwelt?

Ohne Kooperationen ist internationale Projektlogistik nicht möglich. Partnerschaft ist die Basis für jede Kooperation.

Wie sehen Sie den Standort „Essener Hafen“?

Die ideale Lage (verkehrsgünstig gelegen – trimodale Möglichkeiten) um für unsere Kunden große Projekte weltweit abzuwickeln.

Fortsetzung Seite 2

TEAMWORK

REACHING GOALS TOGETHER



„Der Transport-Spezialist“ (Timmerhaus)

„Der Internationalist“ (IPL)

„Der Koordinator“ (Westfracht.com)

„Die Verpacker“ (IVG)

„Der Hafenebetreiber“ (Stadtwerke Essen AG)

„Der Verlader“ (Autokrane Schares)

„Der Seefracht-Spezialist“ (GLOBE CARGO)

- 8 Firmen
- ca. 500 Mitarbeiter
- Gesamtumsatz von ca. 100 Mio. € p.a.
- 90 LKW
- 35 Mobilkrane
- 25.000 qm Verpackungs- und Hallenlagerflächen
- 1,5 Mio. qm Freilager- und Logistikflächen an den Standorten Essen, Bocholt, Kempen, Oberhausen und Dinslaken.

Spezialisten in ihren Kernkompetenzen

Ihre Vorteile...

- individualisierte Komplettlösungen / -lösungen
- Logistik aus „einer Hand“ und „eigener Produktion“
- Profitieren Sie von den Synergie-Effekten



WESTFRACHT Spezialverkehre International GmbH
Herr Ulrich Langhans
Westuferstraße 39 · D-45356 Essen

Telefon: +49 (0) 2 01 / 36 08 - 0
Telefax: +49 (0) 2 01 / 36 08 - 777
Email: teamwork@westfracht.com
www.westfracht.com

www.teamworkreachinggoalstogether.com

Ulrich Langhans erläutert die Hintergründe: „Die Kooperation ist zwischen Unternehmen entstanden, die sich seit Jahren kennen, vertrauen und gemeinsame

„Wir setzen auf Spezialisten, die ihre Kernkompetenz beisteuern“

Projekte erfolgreich bestritten haben. Alle Partner haben sich vor einem Jahr Gedanken über eine bessere Kundenakquise gemacht“, so der Logistiker. Die Branche sei durch Kostendruck geprägt. Es gebe aber eine Chance: „Als Spediteur muss man möglichst tief in die Wertschöpfungskette einsteigen, um unaustauschbar zu werden, aber das ist mit hohen Investitionen und laufenden Kosten für Lager und Gerät verbunden.“ Da setzt das Konzept an: „Wir

setzen auf Spezialisten, die ihre Kernkompetenz und Fachleute so beisteuern, dass der Kunde die bestmögliche Dienstleistung bekommt. Die komplette Dienstleistung aus einer Hand, das ist eine Chance in der Kundenbindung.“



Zumeist läuft der Auftrag über die WESTFRACHT, die den Ablauf koordiniert und neben der Abwicklung auch die Kommunikation untereinander und zum Kunden ermöglicht. „Die Kommunikation mit den Partnern läuft über die EDV der WESTFRACHT und überall kann man per Internet über eine Webseite den Status verfolgen und Daten bereitstellen“, so Langhans nicht ohne

Stolz. „Ein zentraler Ansprechpartner für Kunden, der die Verbindungen hat, das ist unser Ziel.“ Die EDV ermöglicht jedoch noch mehr: „Bis hin zu der Losteile-Verfolgung ab der Produktion per Barcode und der Zuordnung bei der Kommissionierung reicht das Spektrum. Die Terminverfolgung auf Lieferanten-Ebene ist somit möglich.“

Die acht Partner sind zumeist inhabergeführt. Die Kommunikation läuft über feste Ansprechpartner in der Leitungsebene, die „gut miteinander können“. IPL, Globe Cargo und WESTFRACHT sind zudem Schwesterunternehmen. „Wir setzen bewusst auf Mittelständler“, betont er. Der Fokus liegt auf individualisierten Dienstleistungen. „Die Zielgruppe sind Maschinen- und Anlagenbauer im Umkreis von 150 km mit internationaler Ausrichtung. Wir bieten den Service der

Großen mit den Strukturen der Kleinen.“ Die Kundenresonanz ist sehr positiv, berichtet er: „Sie finden das Konzept intelligent, modern und verstehen die Art des Zusammenarbeitens sofort. Es ist nicht hochgestochen, sondern praktisch“, so Langhans. „Wir haben mit

„Wir bieten den Service der Großen mit den Strukturen der Kleinen.“

der TRGT erste, anspruchsvolle Projekte erfolgreich abgewickelt. Ein besonderer Erfolg ist die Akquise des Kunden ArcelorMittal Stahlhandel für den Hafen Essen. Das Hauptargument war das Konzept. WESTFRACHT macht die Lagerlogistik, die Stadtwerke stellen die Infrastruktur.“ Auch Sondertransporte von Transformatoren, die nicht nur groß und

schwer, sondern auch mit umweltgefährdendem Öl gefüllt sind, sind erfolgreich durchgeführt worden. WESTFRACHT ist ISO- und SCC-zertifiziert, was nicht viele Mittelständler bieten. „Derzeit qualifizieren wir auch unsere Partner. Das wird dann ein Alleinstellungsmerkmal auf dem Markt“, so Langhans.

Auch die Akquise, die der eigentliche Grund für die TRGT war, läuft: „Wir führen Gespräche in den Seehäfen, den ARA-Häfen und Hamburg, Bremerhaven. Dort sprechen wir kleinere Unternehmen und Speditionen an, für die wir als lokales Hub im Hinterland dienen können“, berichtet er. „Mit unserem Nischenkonzept scheinen wir richtig zu liegen.“ Zumindest deuteten die Erfolge in Anbetracht der Start- und Organisationsphase dies an.

Christian Olschewski Auszubildender zum Kaufmann für Spedition- und Logistikdienst- leistungen

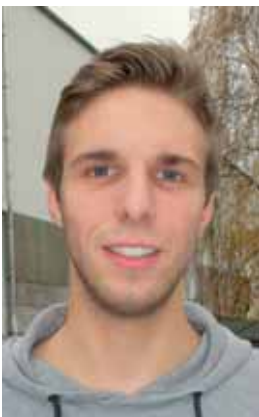
Ich bin seit dem 01. August 2013 Auszubildender bei der WESTFRACHT.

Ich habe mich für den Beruf des Speditionskaufmanns entschieden, da er sehr abwechslungsreich und interessant ist. Ich komme hierbei mit Menschen aus unterschiedlichsten Berufsgruppen in Kontakt, wie z.B. Lastkraftwagenfahrer, Lagerarbeiter, aber auch mit anderen Kaufleuten und natürlich auch Kunden.

An diesem Beruf und der Firma WESTFRACHT Spezialverkehre reizt mich aber besonders die Planung und Organisation von verhältnismäßig leichten Transporten bis hin zu den ganz großen Dingen. Die damit verbundenen Schwierigkeiten sind genau die Herausforderungen, die ich mir wünsche, die ich erlernen und an denen ich wachsen möchte.

Außerdem kann ich im Schwer- und Spezialtransport meine Stärken in der Mathematik, im räumlichen Denken und im Organisieren perfekt einbringen.

Auch deswegen habe ich mich schlussendlich zu dieser Ausbildung entschlossen. Ich bin mir sicher, dass ich bei der WESTFRACHT viel lernen werde und freue mich auf jede neue Aufgabe, die es zu lösen gilt.



Nach wie vor auch bei Schwerem stark

WESTFRACHT-Azubis berichten über 75-Tonnen-Trafotransport

„Ja, wir können es eben!“ Das war die Erkenntnis nach der erfolgreichen Durchführung des Schwertransportes eines 75 t-Transformators von der Umspannstation in Schwelm-Mitte zur Umspannstation Altenvoerde in Ennepetal.

Viele Unternehmer hatten sich für dieses Projekt interessiert, doch wir stachen mit unserem „TRGT“-Verbund aus der Masse heraus und konnten diesen besonderen Auftrag für uns gewinnen. Schon bei der Besichtigung der Ladestelle an der Mittelstraße wurde klar, dass dieses Projekt, sogar für unsere Spezialisten Autokrane Schares und Timmerhaus Transportdienst, keine leichte Aufgabe werden würde. Unter Begutachtung aller geographischen Gegebenheiten, insbesondere der räumlichen Enge am Beladeort, entschied sich die WESTFRACHT für eine „reine“ Kranverladung ohne Parterrekolonne. Dass hier zum Schutz der Kanalisation eine sogenannte mobile Straße aus riesigen Stahlplatten ausgelegt werden musste, war noch das kleinste Problem. Kritisch wurde es für die Partner der WESTFRACHT,

als der mobile Kran aufgebaut war und den 75 t-Trafo, mit einer Länge von 9 Metern, in Millimeterarbeit von seinem Fundament und dem nur 9,2 Meter breiten Standplatz hob. Mit ganz ruhiger Hand wurde das Schwerkraft sicher an allen Mauern vorbei manövriert und sanft auf dem Schwertransporter abgesetzt.

Das Anheben, um die Rollen für einen möglichen Schienentransport abzumontieren, war dann nur noch reine Formsache.

Während der Transformator gesichert wurde, so dass er sich während der Fahrt kein Stück mehr bewegen konnte, sollte der Mobilkran von Schares schon mal zur ca. 6 km entfernten Entladestelle fahren und den Abladevorgang am Bestimmungsort vorbereiten. Nachdem der Mobilkran von Schares nun zwischenzeitlich einen weiteren Auftrag erledigte, gingen die Aufbauarbeiten zum Entladen des Transformators am nächsten Morgen pünktlich in aller Frühe weiter.

Diese Verzögerung bis zum nächsten Morgen ergab sich, da der 23 m lange Schwertransporter von Timmer-

haus erst ab 22 Uhr abends fahren darf, damit der Tagesverkehr nicht gestört wird. Aufgrund dieser Auflage und der extra eingeforderten Sondergenehmigung war für uns WESTFRACHT-Azubis klar, dass wir um 22 Uhr wieder vor Ort sein würden. Schon kurze Zeit nachdem sich der insgesamt 115 Tonnen schwere Transporter in Bewegung gesetzt hatte, bildete sich hinter dem angeforderten Begleitfahrzeug eine riesige Schlange von drängelnden Autofahrern, die sich aber eine knappe halbe Stunde gedulden mussten, bis die 5,7 km weit entfernte Umspannstation erreicht wurde.

Dort konnte der Spezialtief- lader auf einem benachbarten Gelände parken und auf den nächsten Morgen warten.

Das Verladen war für unsere eingespielten Partner dann kein Problem mehr, da in Altenvoerde sehr viel mehr Platz zur Verfügung stand. Nachdem das Projekt reibungslos über die Bühne gegangen ist, können wir sagen „Teamwork – Reaching Goals Together“ ist ein voller Erfolg.

Nils Stuckmann Auszubildender zum Kaufmann für Spedition- und Logistikdienst- leistungen



Mein Name ist Nils Stuckmann und ich gehöre seit dem 1. August 2013 zum WESTFRACHT-Team.

Wir organisieren täglich den Transport von Gütern, planen logistische Dienstleistungen, steuern, überwachen und wickeln sie ab. Das stellt uns ständig vor neue Herausforderungen, die wir durch unsere Flexibilität und Erfahrung schnell meistern. Teamwork spielt dabei eine sehr große Rolle. Die Kommunikation untereinander ist der Stützpfiler für einen reibungslosen Ablauf der vielen täglichen Projekte. Die Aufgabenvielfalt ist beeindruckend und motiviert mich jeden Tag aufs Neue. Aus diesem Grund habe ich mich für die Ausbildung zum Kaufmann für Spedition- und Logistikdienstleistungen entschieden. Und es war die richtige Entscheidung...

Impressum:

Herausgeber:
Westfracht Spezialverkehre
International GmbH
Westuferstraße 39
D-45356 Essen
Tel. 0201 3608-0
www.westfracht.com
info@westfracht.com

Redaktion:
Ulrich Langhans,
Geschäftsführung

Gestaltung:
Stitz & Friends, Dortmund



Wenn ein Ofen eine Reise tut ...

Seit 1996 ist Wienstroth GmbH in Goch weltweit ein Name, wenn es um Wärmebehandlungsanlagen von Stahl geht.

Wienstroth plant, koordiniert, konstruiert und fertigt Industrieöfen. Dass diese Öfen Maße und Gewichte zum Teil gigantischen Ausmaßes haben, liegt in der Natur der Sache. Öfen mit 50 Metern Länge und mit einem Gewicht von 120 Tonnen sind hier keine Ausnahme.

Dass diese Giganten von Goch aus weltweit in die internationale Kundschaft verfrachtet werden müssen, stellt natürlich hohe Anforderungen an die Logistik von Wienstroth und deren Partner. Für das Handling, den Transport, die Lagerung sowie den Umschlag müssen diese Partner über eine entsprechende technische Grundausstattung verfügen.

Im November 2013 tritt ein „eher kleinerer“ Drehherdofen mit den beachtlichen Abmessungen von 5,90 Metern Länge, 4,85 Metern Breite, 4,33 Metern Höhe sowie 29 Tonnen Stückgewicht mit „etwas“ Zubehör (drei LKW-Ladungen) seine Reise von Goch in die USA an. Um sicherzustellen, dass dieser „kleine Gigant“ seine Weltreise auf LKW und

Schiff unbeschadet und vollständig bis zum Empfänger übersteht, müssen auch solche Größen transport-sicher verpackt werden.

Kein Problem für die Spezialisten der WESTFRACHT-Gruppe und TRGT-Partner. Der Vorlauf per LKW zum Verpackungsort nach Essen erfolgte über Fa. Timmerhaus Transporte. Die Verpackung erfolgte am Hauptsitz der WESTFRACHT durch die Fa. IVG Industrieverpackung. Am Standort in Essen sind Straßenzufahrten, Tor-einfahrten sowie Hallenhöhen und Kranlasten in ausreichendem Maße vorhanden. Bis zu 40 Tonnen Hallenkranne und eine Hallenhöhe von 21 Metern sowie einem Schwerlastkai mit Umschlagsmöglichkeiten bis zu 450 Tonnen geben

genügend Platz und Raum für diese Dimensionen. Den Umschlag per Kran ins Binnenschiff stellte die am Logistikzentrum WESTFRACHT ansässige Fa. Autokrane Schares sicher.

Die Spezialisten der IPL GmbH – internationale Projektlogistik steuern hierbei die Termine und sorgen dafür, dass das Binnenschiff rechtzeitig den Seehafen in Antwerpen erreicht und der „kleine Gigant“ seine Seereise in die USA antreten kann.

Damit nicht genug. Auch der Nachlauf ist dank hervorragender internationaler Verbindungen der IPL sichergestellt. Mit Spezialtrucks legt der Drehofen die letzten 500 Meilen zurück, um in der 51. KW rechtzeitig beim Empfänger „unterm Weihnachtsbaum“ zu liegen.



Stahllagerung für ArcelorMittal Stahlhandel WESTFRACHT gewinnt starken Partner

Seit Jahrzehnten lagert die WESTFRACHT auf 60.000 qm Freilagerfläche und 12.000 qm Hallenlagerfläche für unterschiedlichste Kunden unterschiedlichste Waren. Neben einem großen Anteil von Projektware für den Maschinen- und Anlagenbau werden auch bis zu 40.000 Tonnen Stahlwaren pro Jahr aus Binnenschiff, Waggon oder LKW verladen. Die Stahllagerung gehört somit zu den Kernkompetenzen der

Alle Inhouse-Prozesse der WESTFRACHT wurden an die hohen Sicherheits- und Qualitätsmanagementvorgaben von ArcelorMittal angepasst. Die Lagerinfrastruktur mit zusätzlichen Schwerlastkrananlagen, Magnettraversen und zusätzlichen Brennschneid-tischen, eine Investition von mehreren hunderttausend Euro, musste innerhalb von drei Monaten realisiert werden. Diese Anstrengungen haben sich bisher für beide



WESTFRACHT Spezialverkehre.

Im Januar 2013 haben die ArcelorMittal Stahlhandel GmbH und die WESTFRACHT Spezialverkehre International GmbH mit einem Lagerprojekt am Standort Essen eine strategische Partnerschaft geschlossen.

Bis zu ca. 5.000 Tonnen qualitatives 1a-Material im Blechbereich in unterschiedlichsten Formaten und Güten müssen in unserem Hallenlager gelagert und auf Tafel Ebene verwaltet werden. Sämtliche Abholungen müssen innerhalb von 24 Stunden kommissioniert und verladen werden. Zusatzarbeiten, wie z. B. das Brennschneiden von Blechen erfolgt ebenfalls innerhalb von 24 Stunden.

Seiten gelohnt. Seit Beginn des Projektes Anfang 2013 verzeichnen wir einen stetig steigenden Lagerabsatz. Die räumliche Nähe ermöglicht einen schnellen und flexiblen Zugriff durch ArcelorMittal auf die eingelagerten Materialien. Die eng aufeinander abgestimmten Prozesse regeln die Schnittstellen und gewährleisten durchgehende Transparenz in allen Schritten. Die Wasser-, Schienen- und Straßenanbindung lässt alle Möglichkeiten für Lieferanten und Kunden offen.

Das WESTFRACHT-Team bedankt sich für so viel Vertrauen bei ArcelorMittal und freut sich über einen weiteren zufriedenen Kunden.